

WETTINGEN



«...lass alle Mitarbeiter im Winterdienst eingesetzt werden»,
tretender Werkhofleiter. Um den Schnee zu bewältigen,
Tagen sogar noch mehr Leute. Die 30 Werkhofmitarbeiter
ne Personen und die Feuerwehr unterstützt. «Wir waren von
igt Voser an. Und trotzdem gab es zu den drei, vier positiven
so viele Reklamationen aus der Bevölkerung. Kritisiert
Schneemaden, die in den Quartieren nach der Schneeräu-
il der Schnee nicht so schnell geräumt wurde wie ge-
en wir durch, war es schon wieder weiss», sagt Voser und
b es vor 15 Jahren das letzte Mal.» Bald war am Strassen-
e Schneemaden. Auf jenen Strassen, wo sich Bus und
müssen, haben die Männer den Schnee aufgeladen, zur
nd dort abgeladen. «Es ist unmöglich, das auf allen Stras-
nn nicht fertig geworden wären.» Wertschätzung für den
Mitarbeitenden von Kirsten Ernst, die als Gemeinderätin
hr und Umwelt zuständig ist. Sie postet auf Facebook die
nd schreibt: «Werkhof und Feuerwehr im vollen Einsatz für
(Melanie Bär/zVg)

Trübe Aussichten

Tägi-CEO Marco Baumann rechnet mit einem Verlust von über 1 Million Franken im Geschäftsjahr 2020. Die Folgen der Pandemie bekommen die Gäste des Sport-, Freizeit- und Eventzentrums dieses Jahr stark zu spüren.

SIBYLLE EGLOFF

Keine vergünstigten Einzelleintritte für Auszubildende und Senioren, kein Teilbetrieb für Schul- und Nachwuchstrainings während des zweiten Lockdowns und Freibadsaisonschluss bereits Ende August. Die Massnahmen des Tägi, um die Verluste im Coronajahr 2020 abzufedern, sind einschneidend. «Doch sie sind leider nötig. Wir müssen aufgrund der schwierigen Lage auf die Kosten schauen und hoffen auf das Verständnis unserer Gäste», sagt Geschäftsführer Marco Baumann.

Trotz Sparmassnahmen und Kurzarbeit haben die Einbussen und Einschränkungen wegen der Pandemie ein grosses Loch in die Kasse des Tägi gerissen. «Der betriebliche Umsatz ist 2020 um 2,5 bis zu 3 Millionen Franken eingebrochen. Das Tägi zählte 2020 nur 195 000 Besucherinnen und Besucher. Normalerweise sind es rund 400 000 Gäste», sagt Baumann. Er rechnet deshalb mit einem Minus von über 1 Million Franken. «Nach der zweijährigen Sanierung haben wir uns die Eröffnung 2020 anders vorgestellt. Über 80 Betriebstage, rund 100 Anlässe im Eventbereich wie auch die Aktivitäten zum 975-Jahr-Jubiläum von Wettingen mit zehntägigem Open-Air-Konzert und Lunapark im Tägi mussten abgesagt werden. Das Fondue-Chalet mussten wir vorzeitig abbauen. Das tut weh.»

Als junge Firma belasten die Verluste das Tägi besonders stark
Die Gastronomie-, Event und Tourismusbranchen leiden am meisten unter der Krise. «Das Tägi stützt sich genau auf diese drei Bereiche. Der Sport- und der Freizeitbetrieb sind immer defizitär. Die Gastronomie und die Events bringen dem Tägi normalerweise den benötigten Deckungsbeitrag, um die Anlage betrieblich kostendeckend zu betreiben», sagt Baumann. Seit 2018 wird das Tägi eigenständig in einer AG

geführt. «Die neue Rechtsform bietet zahlreiche Vorteile, um die Anlage nach betriebswirtschaftlichen Kriterien führen und vermarkten zu können. Als junge Firma belastet uns die aktuelle Krise mit den hohen Verlusten jedoch besonders stark. Wir konnten zwar Kurzarbeit anmelden, wurden bisher aber aufgrund der öffentlichen Beteiligung von den Coronahilfspaketen ausgeschlossen», erklärt Baumann. Er und sein Team seien deshalb in den kommenden Jahren stark gefordert.

Um ein weiteres Jahr mit roten Zahlen abzuwenden, hat die Geschäftsleitung mit dem Verwaltungsrat Sparmassnahmen eingeführt: Der Betrieb bleibt bis Ende Februar komplett geschlossen – auch für Schulen und Vereine. «Zum Schutz der Mitarbeitenden und der Gäste und vor allem auch aus wirtschaftlicher Sicht verzichten wir auf einen Teilbetrieb für Schul- und Nachwuchstrainings. Mit einem Bruchteil der Eintritte und ohne Gastronomie und Events lässt sich die Anlage nicht weiter betreiben, ohne weitere massive Verluste einzufahren», sagt der Tä-

«Der Umsatz ist um 2,5 bis zu 3 Millionen Franken eingebrochen.»

MARCO BAUMANN, CEO TÄGI AG

gi-CEO. Man versuche, ein Maximum an Energie zu sparen. Dazu wird das Eisfeld abgetaut. «Die für Juni und Juli geplante Revision im Hallenbad wird vorgezogen, damit die Anlage im Sommer, wenn die Fallzahlen hoffentlich wieder tiefer sind, möglichst uneingeschränkt genutzt werden kann.»

Das ist wichtig, schliesslich reduziert sich die Freibadsaison um drei Wochen. Die Geschäftsleitung hat beschlossen, das Gartenbad eine Woche später zu öffnen und schon Ende August statt Mitte September zu schliessen. «Im September 2020 erzielten wir trotz sehr heissem Wetter nur einen Umsatz von 5000 Franken. Da ist ein Betrieb unter den aktuellen Voraussetzungen nicht mehr verhältnismässig.» Dies liegt an den hohen Fixkosten für Personal, Energie, Reinigung und Unterhalt. «Das führt dazu, dass die Kosten bei 100 Besuchern pro Tag fast gleich hoch sind wie bei 2000

für das Tägi im Jahr 2021



Geschäftsleiter Marco Baumann hofft, dass das Tägi im März wieder aufgehen kann.

Gaby Kost

Besuchern pro Tag», sagt Baumann. Auch bei den Eintrittspreisen kommt es zu Anpassungen. Neu zahlen Studenten, Auszubildende sowie Senioren für einen Einzelleintritt nicht mehr 6 Franken, sondern wie alle anderen Erwachsenen 8 Franken. Die Abschaffung sorgt zum einen für Mehreinnahmen und vereinfacht zum anderen den Prozess der Ausweiskontrollen, so Baumann. «Bisher kam es häufig zu langen Gesprächen an der Kasse, wenn Studenten oder Senioren ihre Ausweise nicht vorweisen konnten.» In den allermeisten Betrieben würden solche vergünstigten Tarife gar nicht mehr existieren, betont der Geschäftsführer. Festhalten will man an den reduzierten Abonnementstarifen für Auszubildende und AHV-Bezüger.

Optimierungen gibt es auch beim gastronomischen Angebot. Zudem wird beim temporären Personal eingespart. «Da wir mit 28 Festangestellten bereits knapp besetzt sind, müssen sich die Mitarbeitenden keine Sorgen machen, dass wir im Team Stellen einsparen werden», sagt Baumann. Gestrichen sind für dieses Jahr überdies Neuanschaffungen. «Wir verzichten unter anderem darauf, neue Tische und Stühle für den Eventsaal anzuschaffen. Das in die Jahre gekommene Multifunk-

tionsfahrzeug fürs Gartenbad wird ebenso nicht ersetzt», sagt Baumann. Sonst bestehe glücklicherweise kein Bedarf an Erneuerungen, da die Anlagen gerade erst saniert worden seien. Baumann wünscht sich, dass das Tägi im März mit den bewährten Auflagen wieder aufgehen kann. «Wir sind auf Unterstützungsleistungen angewiesen und

«Es macht Sinn, diverse Sparmassnahmen zu prüfen und umzusetzen.»

ROLAND KUSTER, GEMEINDEAMMANN

hoffen auf die neuen Härtefallpakete.» Im Eventbereich erwartet man nur eine langsame Erholung. «Die Wohn- und Baumesse 2021 ist abgesagt. Die Aargauische Berufsschau im September dürfte nach heutigem Stand durchführbar sein», so Baumann. Der Pandemie kann er trotz allem Positives abgewinnen. «Die Situation hat unser Team zusammen geschweisst. Für künftige Krisen sind wir bestens vorbereitet.»

Die Tägi AG steht in engem Austausch mit dem Gemeinderat
Die Gemeinde Wettingen steht hinter der Entscheidung der Tägi-Ge-

schäftsleitung. «Die Situation ist alles andere als erfreulich. Es macht in diesen schwierigen Zeiten Sinn, diverse Sparmassnahmen zu prüfen und, wo möglich, auch umzusetzen. Vor allem dort, wo der Leistungsauftrag der Tägi AG einen Handlungsspielraum gibt», sagt Gemeindeammann Roland Kuster (CVP), der als Verwaltungsratspräsident des Tägi amtiert. Für Studenten und AHV-Bezüger verweist er auf die für Einheimische noch immer stark verbilligten Spezialtarife für Saisonabonnemente. Kuster kann die Schliessung der Anlagen bis Ende Februar verstehen. «Diese Massnahme ermöglicht es, fällige Revisionen vorzuziehen, die ansonsten eine Schliessung des Hallenbads im Sommer nötig gemacht hätten.»

Als Eigentümerin des Tägi trage die Gemeinde neben den wirtschaftlichen Aspekten auch die Verantwortung für die Gesundheit der Mitarbeitenden, auch deshalb könne man die Schliessung nachvollziehen, so Kuster. Man sei sich bewusst, dass die Tägi AG wie viele andere Firmen wegen der Pandemie und deren Folgen stark gefordert sei. Um stets auf dem aktuellen Stand zu sein, stehe der Gemeinderat in sehr engem Austausch mit dem Verwaltungsrat der Tägi AG.

Kantonturnfest nimmt Form an

Trotz Unsicherheiten haben die Organisatoren des Kantonturnfests 2020 in Wettingen ihre Arbeit aufgenommen. Sie planen verschiedene Szenarien.

Die Organisatoren des Aargauer Kantonturnfestes, das vom 15. bis 26. Juni 2022 in Wettingen stattfinden soll, haben mit der Planung begonnen. Vergangene Woche haben sie einen digitalen Launch-Event veranstaltet. Also eine Art Startveranstaltung, um zu zeigen: Wir arbeiten trotz Coronapandemie an den Vorbereitungen. «Aufgrund der Angaben des Bundes ist das Organisationskomitee zuversichtlich, dass wir dank den entsprechenden Massnahmen einen Umgang mit dem Virus gefunden haben und das Turnfest durchführen können», wird Reto Widrig in einer dazugehörigen Medienmitteilung von vergangener Woche zitiert. Widrig präsidiert gemeinsam mit Mathias Baumann und Roli Steiner das Organisationskomitee.

Der STV Neuenhof, DTV Wettingen, TV Würenlos und der Aargauer Turnverband organisieren den Grossanlass gemeinsam. Sie erwarten 15 000 Teilnehmende und 30 000 Besucher in diesen elf Tagen. Der Anlass wird rund um das Tägi-Areal in Wettingen stattfinden. Die moderne Infrastruktur, die grosse Landwirtschaftsfläche und der Anschluss an den öffentlichen Verkehr waren ausschlaggebend für Wettingen als Standort. Das letzte Kantonturnfest im Aargau fand 2017 in Muri statt.

Der grösste Anlass, den die vier Vereine je organisiert haben

Das OK beschäftigt sich mit verschiedenen Durchführungsszenarien. Bisher gestalteten sich die Vorbereitungen jedoch als eher schwierig: Das 40-köpfige OK kann sich nur per Videokonferenz austauschen. «Wir haben uns entsprechend organisiert und machen das Beste daraus», sagt Widrig. Es sei zudem der grösste Anlass, den die vier Turnvereine je organisiert haben. (rb)

Weitere Informationen zum Kantonturnfest finden sich online unter www.wettingen2022.ch.

WETTINGEN



lass alle Mitarbeiter im Winterdienst eingesetzt werden», tretender Werkhofleiter. Um den Schnee zu bewältigen, Tagen sogar noch mehr Leute. Die 30 Werkhofmitarbeiter ne Personen und die Feuerwehr unterstützt. «Wir waren von tigt Voser an. Und trotzdem gab es zu den drei, vier positiven so viele Reklamationen aus der Bevölkerung. Kritisiert Schneemaden, die in den Quartieren nach der Schneeräu- il der Schnee nicht so schnell geräumt wurde wie ge- n wir durch, war es schon wieder weiss», sagt Voser und b es vor 15 Jahren das letzte Mal.» Bald war am Strassen- e Schneemaden. Auf jenen Strassen, wo sich Bus und müssen, haben die Männer den Schnee aufgeladen, zur nd dort abgeladen. «Es ist unmöglich, das auf allen Stras- n nicht fertig geworden wären.» Wertschätzung für den Mitarbeitenden von Kirsten Ernst, die als Gemeinderätin hr und Umwelt zuständig ist. Sie postet auf Facebook die nd schreibt: «Werkhof und Feuerwehr im vollen Einsatz für (Melanie Bär/zVg)

Trübe Aussichten

Tägi-CEO Marco Baumann rechnet mit einem Verlust von über 1 Million Franken im Geschäftsjahr 2020. Die Folgen der Pandemie bekommen die Gäste des Sport-, Freizeit- und Eventzentrums dieses Jahr stark zu spüren.

SIBYLLE EGLOFF

Keine vergünstigten Einzeleintritte für Auszubildende und Senioren, kein Teilbetrieb für Schul- und Nachwuchstrainings während des zweiten Lockdowns und Freibad-saisonschluss bereits Ende August. Die Massnahmen des Tägi, um die Verluste im Coronajahr 2020 abzufedern, sind einschneidend. «Doch sie sind leider nötig. Wir müssen aufgrund der schwierigen Lage auf die Kosten schauen und hoffen auf das Verständnis unserer Gäste», sagt Geschäftsführer Marco Baumann.

Trotz Sparmassnahmen und Kurzarbeit haben die Einbussen und Einschränkungen wegen der Pandemie ein grosses Loch in die Kasse des Tägi gerissen. «Der betriebliche Umsatz ist 2020 um 2,5 bis zu 3 Millionen Franken eingebrochen. Das Tägi zählte 2020 nur 195 000 Besucherinnen und Besucher. Normalerweise sind es rund 400 000 Gäste», sagt Baumann. Er rechnet deshalb mit einem Minus von über 1 Million Franken. «Nach der zweijährigen Sanierung haben wir uns die Eröffnung 2020 anders vorgestellt. Über 80 Betriebstage, rund 100 Anlässe im Eventbereich wie auch die Aktivitäten zum 975-Jahr-Jubiläum von Wettingen mit zehntägigem Open-Air-Konzert und Lunapark im Tägi mussten abgesagt werden. Das Fondue-Chalet mussten wir vorzeitig abbauen. Das tut weh.»

Als junge Firma belasten die Verluste das Tägi besonders stark

Die Gastronomie-, Event und Tourismusbranchen leiden am meisten unter der Krise. «Das Tägi stützt sich genau auf diese drei Bereiche. Der Sport- und der Freizeitbetrieb sind immer defizitär. Die Gastronomie und die Events bringen dem Tägi normalerweise den benötigten Deckungsbeitrag, um die Anlage betrieblich kostendeckend zu betreiben», sagt Baumann. Seit 2018 wird das Tägi eigenständig in einer AG

geführt. «Die neue Rechtsform bietet zahlreiche Vorteile, um die Anlage nach betriebswirtschaftlichen Kriterien führen und vermarkten zu können. Als junge Firma belastet uns die aktuelle Krise mit den hohen Verlusten jedoch besonders stark. Wir konnten zwar Kurzarbeit anmelden, wurden bisher aber aufgrund der öffentlichen Beteiligung von den Coronahilfspaketen ausgeschlossen», erklärt Baumann. Er und sein Team seien deshalb in den kommenden Jahren stark gefordert.

Um ein weiteres Jahr mit roten Zahlen abzuwenden, hat die Geschäftsleitung mit dem Verwaltungsrat Sparmassnahmen eingeführt: Der Betrieb bleibt bis Ende Februar komplett geschlossen – auch für Schulen und Vereine. «Zum Schutz der Mitarbeitenden und der Gäste und vor allem auch aus wirtschaftlicher Sicht verzichten wir auf einen Teilbetrieb für Schul- und Nachwuchstrainings. Mit einem Bruchteil der Eintritte und ohne Gastronomie und Events lässt sich die Anlage nicht weiter betreiben, ohne weitere massive Verluste einzufahren», sagt der Tä-

«Der Umsatz ist um 2,5 bis zu 3 Millionen Franken eingebrochen.»

MARCO BAUMANN, CEO TÄGI AG

gi-CEO. Man versuche, ein Maximum an Energie zu sparen. Dazu wird das Eisfeld abgetaut. «Die für Juni und Juli geplante Revision im Hallenbad wird vorgezogen, damit die Anlage im Sommer, wenn die Fallzahlen hoffentlich wieder tiefer sind, möglichst uneingeschränkt genutzt werden kann.»

Das ist wichtig, schliesslich reduziert sich die Freibadsaison um drei Wochen. Die Geschäftsleitung hat beschlossen, das Gartenbad eine Woche später zu öffnen und schon Ende August statt Mitte September zu schliessen. «Im September 2020 erzielten wir trotz sehr heissem Wetter nur einen Umsatz von 5000 Franken. Da ist ein Betrieb unter den aktuellen Voraussetzungen nicht mehr verhältnismässig.» Dies liegt an den hohen Fixkosten für Personal, Energie, Reinigung und Unterhalt. «Das führt dazu, dass die Kosten bei 100 Besuchern pro Tag fast gleich hoch sind wie bei 2000

für das Tägi im Jahr 2021



Geschäftsleiter Marco Baumann hofft, dass das Tägi im März wieder aufgehen kann.

Gaby Kost

Besuchern pro Tag», sagt Baumann. Auch bei den Eintrittspreisen kommt es zu Anpassungen. Neu zahlen Studenten, Auszubildende sowie Senioren für einen Einzeleintritt nicht mehr 6 Franken, sondern wie alle anderen Erwachsenen 8 Franken. Die Abschaffung sorgt zum einen für Mehreinnahmen und vereinfacht zum anderen den Prozess der Ausweiskontrollen, so Baumann. «Bisher kam es häufig zu langen Gesprächen an der Kasse, wenn Studenten oder Senioren ihre Ausweise nicht vorweisen konnten.» In den allermeisten Betrieben würden solche vergünstigten Tarife gar nicht mehr existieren, betont der Geschäftsführer. Festhalten will man an den reduzierten Abonnementstarifen für Auszubildende und AHV-Bezüger.

Optimierungen gibt es auch beim gastronomischen Angebot. Zudem wird beim temporären Personal eingespart. «Da wir mit 28 Festangestellten bereits knapp besetzt sind, müssen sich die Mitarbeitenden keine Sorgen machen, dass wir im Team Stellen einsparen werden», sagt Baumann. Gestrichen sind für dieses Jahr überdies Neuanschaffungen. «Wir verzichten unter anderem darauf, neue Tische und Stühle für den Eventsaal anzuschaffen. Das in die Jahre gekommene Multifunk-

tionsfahrzeug fürs Gartenbad wird ebenso nicht ersetzt», sagt Baumann. Sonst bestehe glücklicherweise kein Bedarf an Erneuerungen, da die Anlagen gerade erst saniert worden seien. Baumann wünscht sich, dass das Tägi im März mit den bewährten Auflagen wieder aufgehen kann. «Wir sind auf Unterstützungsleistungen angewiesen und

«Es macht Sinn, diverse Sparmassnahmen zu prüfen und umzusetzen.»

ROLAND KUSTER, GEMEINDEAMMANN

hoffen auf die neuen Härtefallpakete.» Im Eventbereich erwartet man nur eine langsame Erholung. «Die Wohn- und Baumesse 2021 ist abgesagt. Die Aargauische Berufsschau im September dürfte nach heutigem Stand durchführbar sein», so Baumann. Der Pandemie kann er trotz allem Positives abgewinnen. «Die Situation hat unser Team zusammen geschweisst. Für künftige Krisen sind wir bestens vorbereitet.»

Die Tägi AG steht in engem Austausch mit dem Gemeinderat

Die Gemeinde Wettingen steht hinter der Entscheidung der Tägi-Ge-

schäftsleitung. «Die Situation ist alles andere als erfreulich. Es macht in diesen schwierigen Zeiten Sinn, diverse Sparmassnahmen zu prüfen und, wo möglich, auch umzusetzen. Vor allem dort, wo der Leistungsauftrag der Tägi AG einen Handlungsspielraum gibt», sagt Gemeindeammann Roland Kuster (CVP), der als Verwaltungsratspräsident des Tägi amtiert. Für Studenten und AHV-Bezüger verweist er auf die für Einheimische noch immer stark verbilligten Spezialtarife für Saisonabonnemente. Kuster kann die Schliessung der Anlagen bis Ende Februar verstehen. «Diese Massnahme ermöglicht es, fällige Revisionen vorzuziehen, die ansonsten eine Schliessung des Hallenbads im Sommer nötig gemacht hätten.»

Als Eigentümerin des Tägi trage die Gemeinde neben den wirtschaftlichen Aspekten auch die Verantwortung für die Gesundheit der Mitarbeitenden, auch deshalb könne man die Schliessung nachvollziehen, so Kuster. Man sei sich bewusst, dass die Tägi AG wie viele andere Firmen wegen der Pandemie und deren Folgen stark gefordert sei. Um stets auf dem aktuellen Stand zu sein, stehe der Gemeinderat in sehr engem Austausch mit dem Verwaltungsrat der Tägi AG.

Kantonturnfest nimmt Form an

Trotz Unsicherheiten haben die Organisatoren des Kantonturnfests 2020 in Wettingen ihre Arbeit aufgenommen. Sie planen verschiedene Szenarien.

Die Organisatoren des Aargauer Kantonturnfestes, das vom 15. bis 26. Juni 2022 in Wettingen stattfinden soll, haben mit der Planung begonnen. Vergangene Woche haben sie einen digitalen Launch-Event veranstaltet. Also eine Art Startveranstaltung, um zu zeigen: Wir arbeiten trotz Coronapandemie an den Vorbereitungen. «Aufgrund der Angaben des Bundes ist das Organisationskomitee zuversichtlich, dass wir dank den entsprechenden Massnahmen einen Umgang mit dem Virus gefunden haben und das Turnfest durchführen können», wird Reto Widrig in einer dazugehörigen Medienmitteilung von vergangener Woche zitiert. Widrig präsidiert gemeinsam mit Mathias Baumann und Roli Steiner das Organisationskomitee.

Der STV Neuenhof, DTV Wettingen, TV Würenlos und der Aargauer Turnverband organisieren den Grossanlass gemeinsam. Sie erwarten 15 000 Teilnehmende und 30 000 Besucher in diesen elf Tagen. Der Anlass wird rund um das Tägi-Areal in Wettingen stattfinden. Die moderne Infrastruktur, die grosse Landwirtschaftsfläche und der Anschluss an den öffentlichen Verkehr waren ausschlaggebend für Wettingen als Standort. Das letzte Kantonturnfest im Aargau fand 2017 in Muri statt.

Der grösste Anlass, den die vier Vereine je organisiert haben

Das OK beschäftigt sich mit verschiedenen Durchführungsszenarien. Bisher gestalten sich die Vorbereitungen jedoch als eher schwierig: Das 40-köpfige OK kann sich nur per Videokonferenz austauschen. «Wir haben uns entsprechend organisiert und machen das Beste daraus», sagt Widrig. Es sei zudem der grösste Anlass, den die vier Turnvereine je organisiert haben. (rb)

Weitere Informationen zum Kantonturnfest finden sich online unter www.wettingen2022.ch.